

Die „Brücke der Freundschaft“ im Jahr 2021 – sie bleibt lebendig

Das ganze Jahr 2021 stand noch immer unter dem Stern der Corona Pandemie. Anders als bei uns ist in Indien das Risiko des Nicht-Überlebens durch diese Krankheit, durch Verhungern, Verdursten, durch Überhitzung im Sommer und Unterkühlung in kalter Feuchtigkeit im Winter wesentlich größer als bei uns. Die lähmende Aussichtslosigkeit unter den Ärmsten konnten unsere Freunde vor Ort mit Lebensmittelverteilungen und Suppenküchenspeisungen lindern. Sie alle danken für unsere Corona-Sonderspenden.



Die Spenden zur Coronaprävention sind gut angekommen!



Die mit einem Stipendium unterstützten Krankenschwesternschülerinnen wurden aus ihrer Ausbildung in die Krankenhäuser zur Arbeit verpflichtet – ohne Schutzkleidung gegen Infektionen. Mit gezielten Spenden aus Münster konnte diese Kleidung gekauft werden, so dass diese jungen Mädchen sich in ihrer Arbeit sicher fühlen. Seit dem Herbst geht ihre Ausbildung endlich weiter.



.... mit Schutzkleidung aus Münster

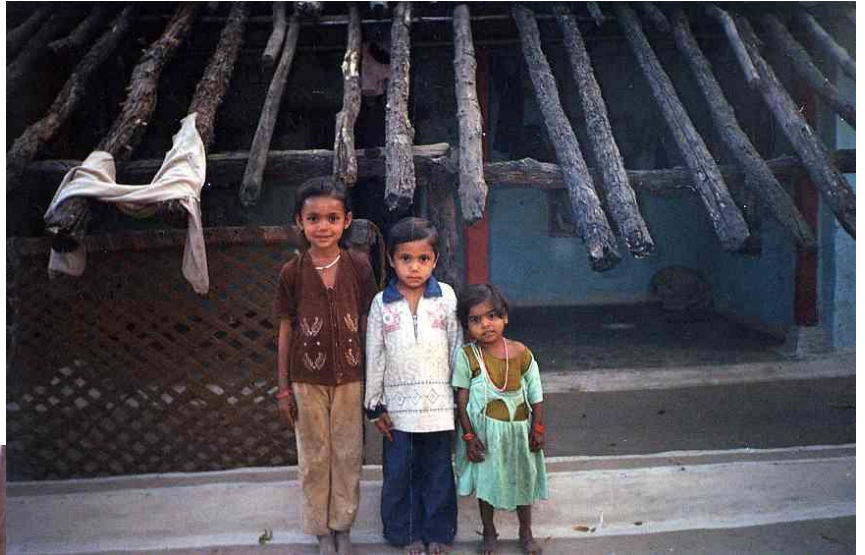
In Bhopal ist es empfindlich kalt im Winter. Viele arme Familien und Kinder hoffen auf warme Jacken, Decken und Matten. Unsere Freunde vor Ort in den Dörfern und in den Slums verteilen diese unentbehrlichen Weihnachtsgeschenke mit den Wünschen aus Münster zur rechten Zeit.



Etwas Warmes für den Winter!

Jetzt hat das neue Jahr 2022 begonnen. In den Missionsstationen träumt man von baldiger Normalität. Der Staat lässt die Rückkehr einiger Kinder in die Kinderwohnheime wieder zu. Schwestern und Mitarbeiter des Bischofs spüren Kinder auf, die nach dem Tod der Eltern und Großeltern als Waisen zurückgeblieben sind.

Sie sollen mit unserer finanziellen Unterstützung aus der Ferne in einem sicheren und liebevollen Umfeld heranwachsen.



Waisenkinder: Sie bekommen ein Obdach im Kinderwohnheim



Freude über neue Kleidung



Die Dominikanerinnen haben nach ihrer eigenen Erkrankung, sich in diesem Jahr wieder den in den Slums wohnenden Familien gewidmet. Die Nähschulen für junge ungebildete Frauen und Mütter sind wieder gut besucht. Schreiben, rechnen, lesen und schneiden und dann Schulkleidung nähen sind das erste Ziel. Das nächste ist die Selbstständigkeit mit einer eigenen Nähmaschine für 80 Euro für die Ehrgeizigen unter ihnen. Sie danken für unsere Unterstützung aus Münster.



„Rot, rot, rot sind alle meine Kleider!“



Nähschule

Für den Ausschuss Mission, Entwicklung, Frieden danken Carola Stricker, Christa Böcker, Jutta Theile, Ursula Zschenker und Werner Abbing allen Engagierten, die unsere Freunde in Bhopal in ihrer Arbeit unterstützen.